

Der Kreistag macht sich für günstige Tickets stark

Bund soll mehr zahlen, damit Fahrten nicht zu teuer werden

Kreis Euskirchen. In einer Resolution fordert der Kreistag den Bund auf, sich finanziell stärker an den Kosten für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zu engagieren, um die Nutzung für die Fahrgäste nicht zu teuer werden zu lassen. „Bisher haben massiv steigende Ausgaben der Verkehrsunternehmen in der Vergangenheit stets zu Fahrpreiserhöhungen geführt“, heißt es in der Resolution: „Diesen Trend wollen wir umkehren, da der Fahrpreis, gerade im Hinblick auf den Klimawandel, ein wichtiges Kriterium für einen attraktiven Nahverkehr darstellt.“

Der Bund wird aufgefordert, die Investitionsmittel für den Ausbau der Netzinfrastruktur massiv auszuweiten sowie die Regionalisierungsmittel um 50 Prozent aufzustocken, um die Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in die Lage zu versetzen, ihr Leistungsangebot sowohl quantitativ wie auch qualitativ deutlich und nachhaltig erhöhen zu können. „Neben angemessenen Ticketpreisen muss das System ÖPNV/SPNV jedoch kurzfristig erheblich leistungsfähiger werden“, heißt es weiter.

Der Resolution stimmten alle Fraktionen zu, Linken-Sprecher Thomas Bell schränkte aber ein, dass es sich aus seiner Sicht nur um einen ersten Schritt handeln könne: „Wir Linken fordern, dass der ÖPNV im Umlageverfahren finanziert wird.“ (sch)